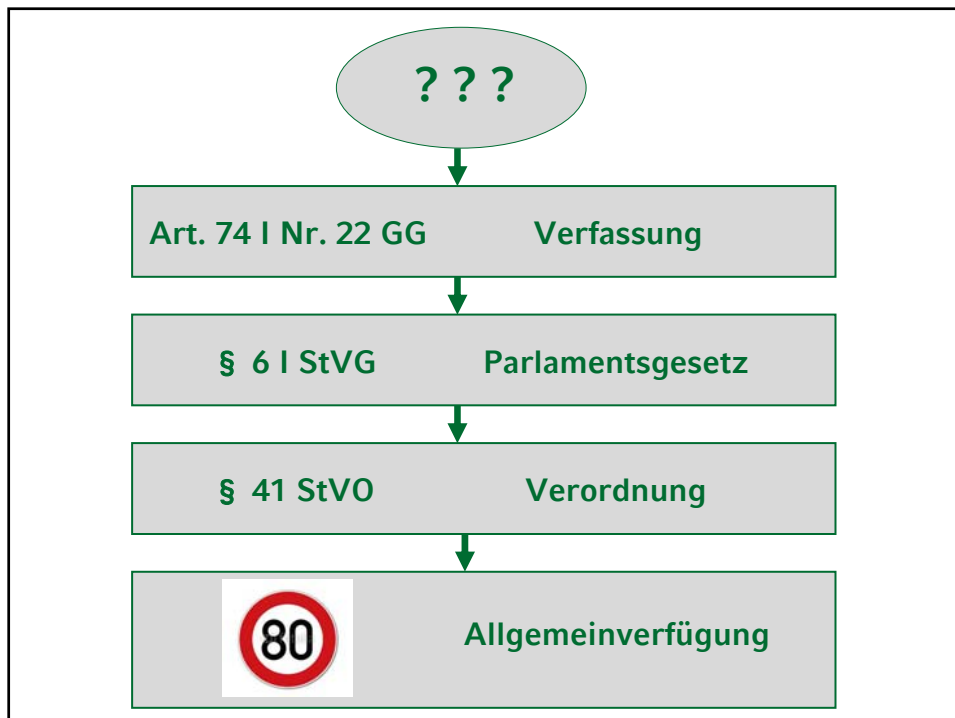


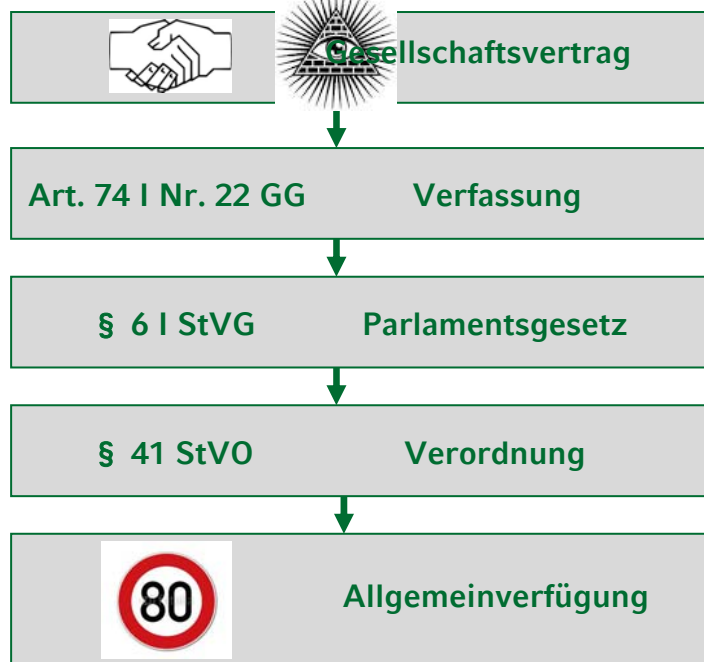
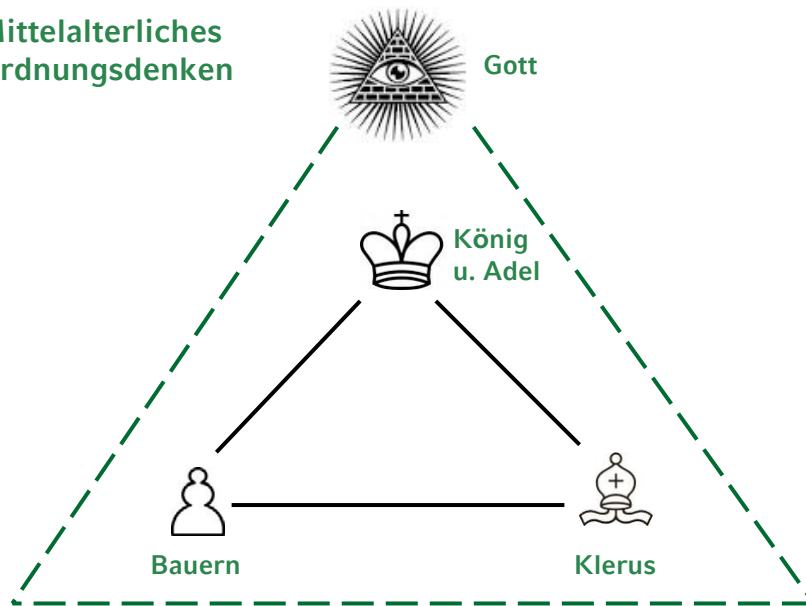
Vorlesung Einführung in die Rechtsphilosophie

## Klassische Theorien des Gesellschaftsvertrags

7.11.2012



Mittelalterliches  
Ordnungsdenken





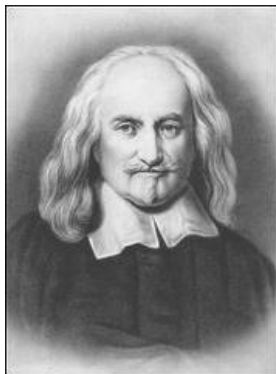
## Gesellschaftsvertrag

- Staatliche Herrschaft wird dadurch legitimiert, dass sie durch einen Vertrag begründet wird, den die Bürger untereinander schließen
- Bindungswirkung des Vertrags resultiert aus der autonomen Willensentscheidung der Vertragspartner



**Vorrang des Individuums vor dem Staat**  
**"Normativer Individualismus"**

### I. Die Gesellschaftsvertragslehre von Thomas Hobbes



\* 1588 - † 1679

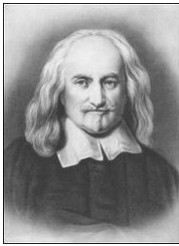
#### Hauptwerke:

"De Cive - Über den Bürger", 1642

"Leviathan", 1651

## 1. Hobbes' methodische Vorgehensweise

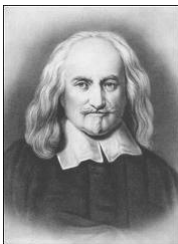
"Denn aus den Elementen, aus denen eine Sache sich bildet, wird sie auch am besten erkannt. Schon bei einer Uhr, die sich selbst bewegt ... kann man die Wirksamkeit der einzelnen Teile und Räder nicht verstehen, wenn sie nicht auseinandergenommen werden... Ebenso muss bei der Ermittlung des Rechtes des Staates und der Pflichten der Bürger der Staat ... gleichsam als aufgelöst betrachtet werden ..."



De cive, Vorwort

## 2. Der Naturzustand

- Es existiert keine politische Gemeinschaft
- Alle Menschen sind gleich und frei
- Keine natürlichen Rechte und Pflichten
- Jeder hat ein "Recht auf alles"

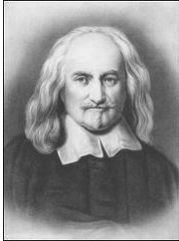


"Es brachte aber dem Menschen überhaupt keinen Nutzen, in dieser Weise ein gemeinsames Recht auf alles zu haben. Denn die Wirkung eines solchen Rechts ist so ziemlich dieselbe, als wenn überhaupt kein Recht bestände. Wenn auch jeder von einer Sache sagen konnte: diese ist mein, so konnte er doch seines Nachbarn wegen sie nicht genießen, da dieser mit gleichem Rechte und mit gleicher Macht behauptete, dass sie sein sei."

De cive, Kap. 1, 11

"so kann man nicht leugnen, dass der natürliche Zustand der Menschen, bevor sie zur Gesellschaft zusammentraten, der Krieg gewesen ist, und zwar nicht der Krieg schlechthin, sondern der **Krieg aller gegen alle.**"

De cive, Kap. 1, 12



"Das Leben des Menschen [im Naturzustand] ist einsam, armselig, widerwärtig, vertiert und kurz."

Leviathan, Kap. XIII



Klugheit gebietet Überwindung des Naturzustands

### 3. Der Gesellschaftsvertrag bei Hobbes

#### a) Assoziationsvertrag

Menschen schließen sich zusammen und verzichten jeweils auf ihr *ius in omnia et omnes*

#### b) Unterwerfungsvertrag

Bürger übertragen ihre Macht auf einen **Souverän**, dessen Willen sie sich unterwerfen.

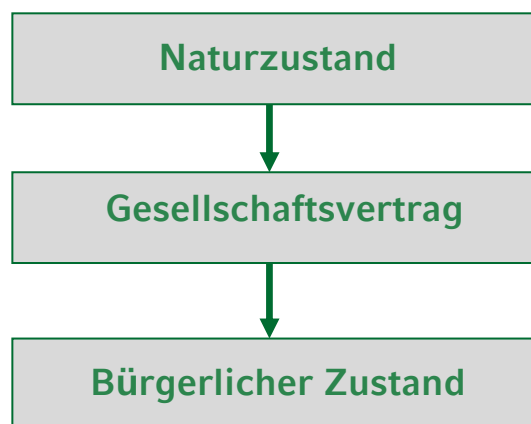


### 3. Der bürgerliche Zustand bei Hobbes

- Zustand des vom Souverän garantierten **Friedens**
- Der Souverän ist nicht Partei des Gesellschaftsvertrags, daher durch diesen auch nicht verpflichtet
- Der Souverän genießt praktisch unbegrenzte Macht
- Souverän kann beliebig Recht setzen - Rechtspositivismus ("auctoritas non veritas facit legem")
- Souverän ist selbst nicht an das Recht gebunden
- Ein **Widerstandsrecht** gegen den Souverän besteht allenfalls dann, wenn er seiner Aufgabe der Friedenssicherung nicht nachkommt

➔ Nur Legitimierung, aber keine Limitierung von Herrschaft  
Hobbes rechtfertigt den **absolutistischen Staat**

### Der Dreischritt der kontraktualistischen Argumentation



## II. Die Gesellschaftsvertragslehre von John Locke



\* 1632 - † 1704

**Hauptwerk:**

"Two Treatises on Government", 1690

### 1. Der Naturzustand bei John Locke

- Zustand der Freiheit und Gleichheit
- Aber kein Zustand völliger Rechtlosigkeit



"Im Naturzustand herrscht ein natürliches Gesetz, das jeden verpflichtet. Und die Vernunft, der dieses Gesetz entspricht, lehrt die Menschheit ... dass niemand einem anderen ... an seinem Leben und Besitz, seiner Gesundheit und Freiheit Schaden zufügen soll."

2nd Treatise on Government, § 6

- Aber keine Instanz, die natürliches Gesetz durchsetzt
- Ständige Gefahr des Eintritts eines Kriegszustands

➔ Klugheit gebietet Überwindung des Naturzustands

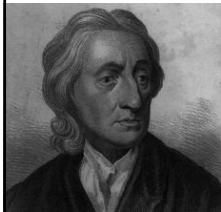
## 2. Der Gesellschaftsvertrag bei Locke

### a) Assoziationsvertrag

Menschen schließen sich zusammen und übertragen ihr Recht auf Durchsetzung des natürlichen Gesetzes an Staat

### b) Unterwerfungsvertrag

Anders als bei Hobbes keine vollständige Unterwerfung

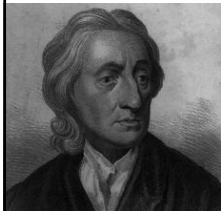


"Man kann deshalb auch nie annehmen, dass sich die Gewalt der Gesellschaft ... weiter erstrecken soll als auf das allgemeine Wohl."

2nd Treatise on Government, § 131

## 3. Der bürgerliche Zustand bei Locke

- Zustand des vom Staat garantierten **Friedens**
- Bürger behalten grundsätzlich ihre Rechte auf "life, liberty und property" aus dem Naturzustand
- Regierung ist selbst an Gesetze gebunden
- Gegen Rechtsbrüche des Souveräns besteht ein Widerstandsrecht



"Und so behält die Gemeinschaft ... eine höchste Gewalt für sich, um sich vor ... einer Körperschaft, selbst ihrer Gesetzgeber, zu sichern, so diese so schlecht sein sollte, Pläne gegen die Freiheiten ... der Untertanen zu schmieden"



Nicht nur Legitimierung, auch Limitierung von Herrschaft  
Locke rechtfertigt den **liberalen Rechtsstaat**



### III. Die Gesellschaftsvertragslehre von Jean-Jacques Rousseau



\* 1712 - † 1778

#### Hauptwerke:

Diskurs über die Ungleichheit, 1755

Der Gesellschaftsvertrag, 1762

#### 1. Der Urzustand bei Rousseau

- Mensch ist von Natur aus gut.
- Konflikte entstehen erst durch Privateigentum



"Der erste, der ein Stück Land eingezäunt hatte und es sich einfallen ließ, zu sagen: dies ist mein und der Leute fand, die einfältig genug waren, ihm zu glauben, war der wahre Gründer der bürgerlichen Gesellschaft"

Diskurs über die Ungleichheit



Besitzende überreden Besitzlose zur Überwindung des Naturzustands

## 2. Der falsche Gesellschaftsvertrag

- Falscher Gesellschaftsvertrag konstituiert staatliche Ordnung, die die ungleichen Besitzverhältnisse zementiert.
- Gleichheit der Vertragspartner wird zwar unterstellt, ist aber realiter nicht gegeben



"ersann der Reiche ... den ausgeklügelsten Plan, der dem menschlichen Geist jemals eingefallen ist. Er bestand darin, die Kräfte jener, die ihn angriffen, zu seinen Gunsten einzuspannen, ... ihnen Maximen einzuflößen und andere Institutionen zu geben, die für ihn ebenso günstig wären "

Diskurs über die Ungleichheit



Gesellschaftsvertrag etwa bei Locke ist in Wahrheit ein Betrugsvertrag zugunsten der Reichen

## 3. Der richtige Gesellschaftsvertrag

- Überwindung des Naturzustands ist sinnvoll, da sich der Einzelne hier nicht allein erhalten kann.
- Entscheidend, ist wie trotz Unterwerfung unter eine politische Gemeinschaft die Freiheit erhalten werden kann.



"Jeder von uns stellt gemeinschaftlich seine Person und seine ganze Kraft unter die oberste Leitung des allgemeinen Willen, und wir nehmen jedes Mitglied als untrennbaren Teil des Ganzen auf"

Der Gesellschaftsvertrag

- Bürger bilden in ihrer Gesamtheit den Souverän, dem der politische **Gemeinwille ("volonté general")** entspringt.

- Der Gemeinwille ist allmächtig und unfehlbar
- Der Gemeinwille ist an keine Gesetze gebunden
- Grundrechte gegenüber dem Staat sind überflüssig, da Gemeinwille immer dem Interesse der Bürger entspricht
- Wer sich dem Gemeinwillen widersetzt, darf "zur Freiheit gezwungen" werden



Rousseaus Vertrag führt notwendig zur Demokratie

Nur Legitimierung, aber keine Limitierung von Herrschaft

#### **IV. Einwände gegen die Lehre vom Gesellschaftsvertrag**

##### **1. Einwand**

Der Abschluss eines Gesellschaftsvertrages ist als historisches Ereignis nicht nachzuweisen (so z.B. David Hume)

aber:

Der Vertrag kann auch jederzeit stillschweigend geschlossen werden, indem die Bürger tatsächlich am Gemeinwesen teilnehmen (insb. bei John Locke).

#### IV. Einwände gegen die Lehre vom Gesellschaftsvertrag

##### 2. Einwand

Die Teilnahme am Gemeinwesen lässt sich nicht notwendig als Zustimmung zum Gesellschaftsvertrag deuten, da sie nicht notwendigerweise freiwillig erfolgt (so z.B. David Hume).

aber:

Die Lehre vom Gesellschaftsvertrag bezieht sich nicht auf eine historische Tatsache, sondern auf ein

##### **Gedankenexperiment:**

Entscheidend ist nicht, dass die Bürger der Errichtung des Staates tatsächlich zugestimmt *haben*, sondern dass sie im Naturzustand dieser rationalerweise zugestimmt *hätten*. Der Gesellschaftsvertrag ist lediglich ein **hypothetischer Vertrag** (z.B. Hobbes, Rousseau, Kant).

#### IV. Einwände gegen die Lehre vom Gesellschaftsvertrag

##### 3. Einwand

Die Vertragstheorie beruht auf einer **falschen politischen Anthropologie**. Sozial isolierte Individuen ohne gemeinschaftliche Bindungen sind eine pure Abstraktion. Der Mensch ist zu jedem Zeitpunkt immer schon sozial eingebunden. (Hegel).

Die Prämisse des normativen Individualismus ist daher falsch. Der Staat verdankt seine Legitimität nicht der Zustimmung der Individuen im Naturzustand. Das Individuum ist nicht vor der Gemeinschaft zu denken, sondern beide sind gleichursprünglich.

## **IV. Wirkungsgeschichte der Lehre vom Gesellschaftsvertrag**

### **Weitere Vertreter der Gesellschaftsvertragslehre:**

- Immanuel Kant
- Samuel Pufendorf

in der Moderne:

- Robert Nozick
- John Rawls

### **Praktische politische Auswirkungen:**

- Einfluss der Lehre Lockes auf amerikanische Revolution (zw.)
- Einfluss von Rousseau's Lehre auf französische Revolution